Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 2

Artikel: Patentierte Neuheiten
Autor: Oechslin, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069413

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Patentierte Neuheiten

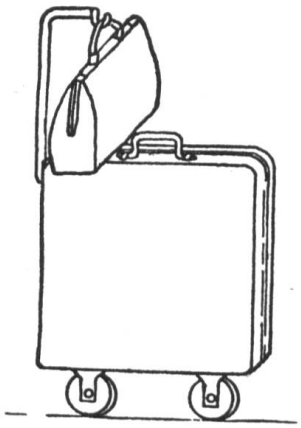
von W. Oechslin, Patentingenieur

Der menschliche Erfindungsgeist ist unermüdlich. Selbst in den vergangenen Kriegsjahren äußerte er sich nach wie vor auch auf den ausgefallensten Gebieten. Die nachstehenden Bilder und Beschreibungen sind nicht etwa Einfälle eines Witzboldes. Sie stammen aus echten Patentschriften und sind von den Erfindern durchaus ernst gemeint.

Der Sonnenhut,

der besonders die Damen interessieren wird. Eine ovale Scheibe aus einem biegsamen Baustoff (beispielsweise Stroh oder Karton) und ein dreieckiges Tuch — das ist alles, was es zu diesem patentamtlich auf Neuheit geprüften Hut braucht.

Falls das neue Hutmodell bei uns « Mode machen » sollte, so wollen wir verraten, daß dieser « Deux-pièces-Hut » in der Schweiz patentfrei ist; wir entnahmen das Modell einer ausländischen Patentschrift. Patentinhaberin ist ein « Modeamt » einer Stadt im Ausland.

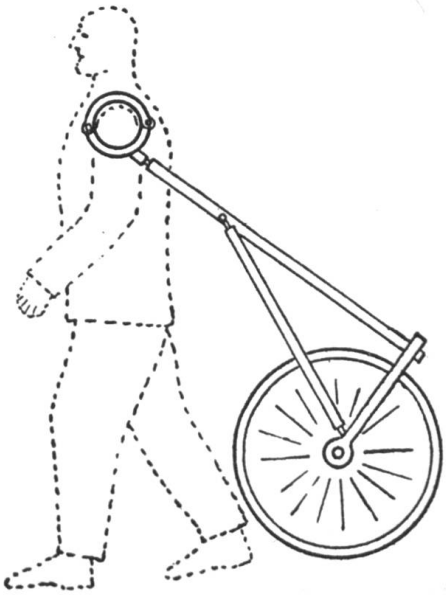


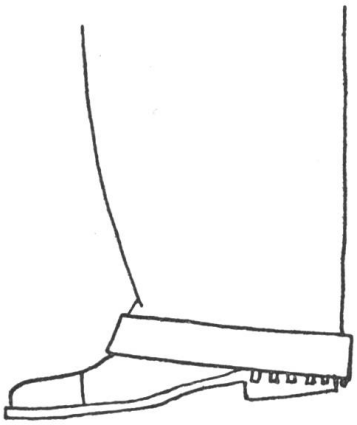
Der fahrbare Koffer

ist an sich nichts Neues mehr. Ein Erfinder hat noch etwas hinzuerfunden : die « Schiebehandgriffstange mit Haken » zum Aufhängen der Handtasche oder Aktenmappe. Damit fahren Sie frisch und wohlgelaunt Ihr Gepäck bis an den Zug heran. Wenn Sie aber mehrere Gepäckstücke bei sich haben, dann benützen Sie wohl am besten diesen

einrädrigen Karren

nach dem hier gezeichneten Muster. Die Neuheit besteht in starren Schulterringen an den beiden Zug- und Tragstangen. Ergo wird mittels der Schulter der Karren geführt und ausbalanciert, und Ihre beiden Hände sind frei. Bei Familienausflügen werden sich Ihre Lieben freuen, wenn sie alles auf Ihren Karren laden dürfen.





Der neue patentierte Hosenbeinkantenschutz

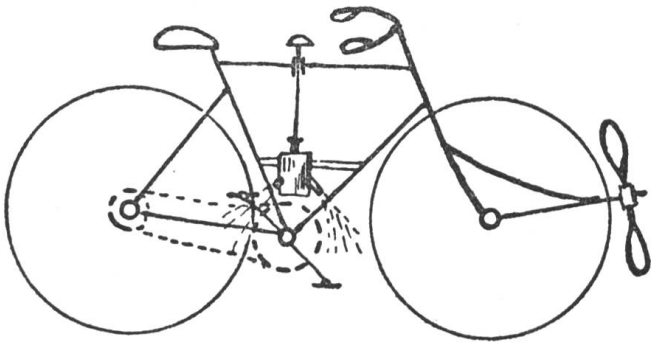
ist eine Erfindung, für die wir alle wegen der Ersparnisse an Textilien und an Geld dem Erfinder dankbar sein wollen. Die Schutzeinrichtung besteht aus « angeklebten oder angehefteten Hartstoffplättchen, welche die Hosenbeinkanten vor einer Berührung mit der Gehbahn schützen und gleichzeitig das Scheuern der Hosenbeine an der Hinterkappe der Schuhe verhindern », schreibt der Erfinder. Man kann die Plättchen aus Blech oder Holz anfertigen.

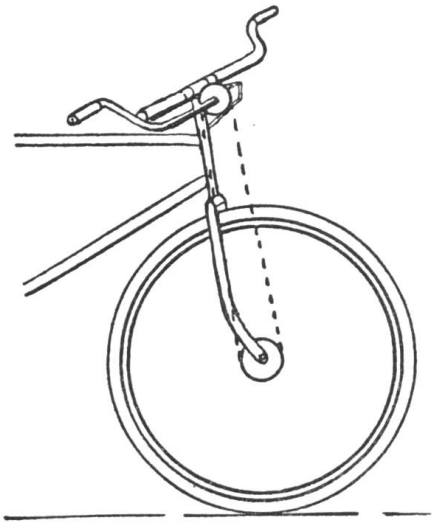
Die Pfeffer-Spritze für Velofahrende

ist gleichfalls eine beachtenswerte Erfindung. Aus einem am Velorahmen befestigten und mit Pfeffer angefüllten Gefäß wird mittels eines nach oben ragenden Stößels Pfeffer seitlich ausgeblasen. Der Erfinder will sich damit « gegen Angriff und Belästigung durch Hunde schützen ». Das hier skizzierte Velo besitzt noch eine weitere Neuheit eines anderen Erfinders, nämlich einen

« Hilfstreibapparat, welcher das Fahren besonders bei starken Winden erleichtert ».

Dieser patentierte Apparat ist ein Windrad, das mit einem Reibring gegen den Reifen des Vorderrades drückt. Der Erfinder behauptet nun, daß « damit der Gegendruck der Luft abgeschwächt und das Fahren erleichtert wird ». Da staunt auch der Laie! Vielleicht berichtet uns einmal ein freundlicher Leser über seine praktischen Versuche mit einem solchen « Treibapparat ».





Die Funktion dieses **Velos mit zusätzlichem Einhandantrieb** ist uns schon eher verständlich, indem die eine Hälfte der Lenkstange als Kurbel ausgebildet und über ein Kettengetriebe mit dem Vorderrad verbunden ist. Doch möchten wir den Gebrauch dieser entzweigeschnittenen Lenkstange nur Velofahrern und -fahrerinnen empfehlen, die im Trampeln, Lenken und Balancieren besonders geschickt sind.

Ein ganz genialer Mann hat den

« persönlichen Richtungsanzeiger »

erfunden und sich patentieren lassen. Dieser Apparat darf am Kragen Ihres Kleides oder Mantels nicht fehlen. Er macht Sie in der Stadt interessant, über Land und auf der Weide werden sogar die Kühe Verständnis für Ihre richtungangebenden Epauletten zeigen.